

## Sendung zum Nachlesen

Sendetitel: Lieben.

Übertragungsort: St. Michael Fürth

Mitwirkende: Pfarrerin Stefanie Schardien  
Sprecher\*innen: Ella Hannig, Traudel Hannig,  
Michael Käser, Alex Diehl

Musikalische Gestaltung: Gospelchor „Reaching Heaven“  
unter Leitung von KMD Michael Martin  
Band:  
KMD Michael Martin, E-Piano  
Bernhard Wagner, E-Bass  
Peter Fritsch, E-Gitarre  
Georg Hertlein, Schlagzeug  
Kantor Tobias Kraft

Konzeption: Simone Hahn

Redaktion: Ulrich Hansen

Produktionsleitung: Elli Stolzenberger

Regie: Helga Dubnyicek

1. Kamera: Jürgen Heck

Technische Leitung: Mario Meyer

Kontaktadresse zur  
Gemeinde: Pfarrerin Stefanie Schardien  
Mail: stefanie.schardien@elkb.de  
Tel.: 0911 77 30 60  
Pfarramt St. Michael  
Pfarrhof 3  
90762 Fürth  
Tel. 0911 / 77 04 05  
Fax 0911 / 741 91 73

# Sendung zum Nachlesen

## Glocken

## Instrumental „Und ein neuer Morgen“

T+M: Gregor Linßen (\*1966) 1999  
Edition GL Neuss

## Begrüßung

**Stefanie Schardien:** Guten Morgen und herzlich willkommen in Fürth. Schön, dass Sie mit uns hier in St. Michael Gottesdienst feiern. Heute gehen wir dem wichtigsten Gefühl überhaupt nach. Und dem intensivsten: Natürlich... der Liebe! Ich stelle mir vor: Jede und jeder von uns hier und Ihnen zuhause hat gleich Bilder dazu im Kopf. Vermutlich zuerst von der Liebe ganz persönlich: War sie schon da, die „große Liebe“ im Leben? Soll sie noch kommen? Vielleicht spüren Sie „große Liebe“ auf ganz andere Weise: zu einem Beruf, zum Enkel, zum Haustier, zu einem Hobby. Manche möchten auch lieber abschließen mit dem Thema: zu kitschig, oder zu schmerzhaften Erinnerungen. Und überhaupt: In diesen Zeiten, bei allem Hass und aller Zwietracht in der Welt, über „Liebe“ nachzudenken, ist da vielleicht doch eher naiv? Wir tun das trotzdem und aus gutem Grund: Mit drei ganz unterschiedlichen Liebesgeschichten gehen wir ihm nach, dem wichtigsten Gefühl auf Erden - und im Himmel. Kommen Sie mit! Feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Sendung zum Nachlesen

Gemeinde: Amen.

### Lied: „Und ein neuer Morgen“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

T+M: Gregor Linßen (\*1966) 1999  
Edition GL Neuss

### „Liebe ist...“ (Vertiefung)

Stefanie Schardien: Ich hab nach der Liebe gesucht - und zuhause diese Herzen wiedergefunden. Die hab ich zum Muttertag von meinen Kindern bekommen. Sie haben mir ihr Herz geschenkt. Eine schöne Beschreibung für Liebe. Luther hat zwar mal sehr drastisch gesagt: Woran Du dein Herz hängst, das ist dein Gott. Damit wollte Luther warnen, sich nicht von einer Sache zu sehr gefangen nehmen zu lassen, zum Beispiel vom Reichtum.

So ernst sind solche Klemmherzen natürlich nicht gemeint. Aber was stimmt: mein eigenes Herz hänge ich nicht einfach an alles und jeden. Das müssen schon Dinge, die mir sehr wichtig sind, sein. Oder für mich besondere Menschen.

## Sendung zum Nachlesen

### Liebesgeschichte 1

**Stefanie Schardien:** Woran Michaels Herz hängt, das erzählt er uns jetzt gleich. In unserer ersten Liebesgeschichte.

Michael, bei Dir ist das ja noch gar nicht so lang her mit dem „Herz verschenken“. Bei dir hat Liebe in letzter Zeit eine große Rolle gespielt.

**Michael Käser:** Das kann man auf jeden Fall so sagen. Genau hier hab ich vor wenigen Wochen gekniet und hab zusammen mit meiner Frau Gottes Segen empfangen. Und eine wundervolle Hochzeit gefeiert.

**Stefanie Schardien:** Muss man ja eigentlich gar nicht fragen, welche Rolle Liebe bei einer Hochzeit spielt, oder?

**Michael Käser:** Ja, es ist wirklich ganz viel Liebe an so einem Tag im Spiel. Freunde, Familie... alle reisen an, freuen sich mit. Da sind wir richtig eingetaucht in ein Bad voller Liebe von Menschen, die uns so wahnsinnig wichtig sind.

**Stefanie Schardien:** Und die Liebe zueinander?

**Michael Käser:** Doch, die spielt natürlich eine große Rolle. Sonst hält man ja schon die Hochzeitsvorbereitung gar nicht durch. Aber ja, wir haben unsere Liebe gefeiert. Wir haben öffentlich bekannt, dass wir auch Verantwortung füreinander übernehmen.

## Sendung zum Nachlesen

**Stefanie Schardien:** Und dafür habt ihr dann eine große Feier geschmissen...

**Michael Käser:** Ja, wir haben uns bemüht gute Gastgeber zu sein. Das gilt aber vor allem für die Zeit nach der großen Sause. Wir wollen gute Gastgeber sein, unser ganzes Leben lang. Menschen sollen sich bei uns wohlfühlen, wie wir uns bei Gott wohlfühlen.

**Stefanie Schardien:** Danke Dir für Eure Geschichte! Gleich hören wir von dir noch ein paar mehr Gedanken zur Liebe.

### Liedmeditation zu „Da berühren sich Himmel und Erde“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Thomas Laubach,  
Musik: Christoph Lehmann  
© tvd-Verlag Düsseldorf,  
Gottesdienst-Institut 2011

### Kyrie

**Stefanie Schardien:** Die Liebe ist so stark. Eigentlich. Aber sie kommt uns trotzdem auch mal abhanden. Oder wir machen sie klein und versuchen, sie von unserem Herzen fernzuhalten.

Dann wenden wir uns an dich Gott. Gemeinsam bitten wir:

*Gott, schenk uns deine Liebe.*

## Sendung zum Nachlesen

**Stefanie Schardien:** Dann, wenn wir keine Wege für andere verlassen, sondern nur an uns denken.

Dann bitten wir:

*Gemeinde: Gott, schenk uns deine Liebe.*

**Stefanie Schardien:** Wenn wir nichts von uns verschenken, sondern nur fordern.

Dann bitten wir:

*Gemeinde: Gott, schenk uns deine Liebe.*

**Stefanie Schardien:** Wenn wir nichts zum Zusammenhalten beitragen, sondern gehässig sind.

Dann bitten wir:

*Gemeinde: Gott, schenk uns deine Liebe.*

**Stefanie Schardien:** Wenn wir die Momente verstreichen lassen, in denen sich Himmel und Erde berühren könnten.

Dann bitten wir:

*Gemeinde: Gott, schenk uns deine Liebe. Amen.*

## Sendung zum Nachlesen

### Gloria

**Stefanie Schardien:** Wie nötig haben wir Gottes liebevollen Blick, wenn wir lieblos bleiben, das spüren wir.

Verdienen können wir Gottes Liebe nicht, das ahnen wir.

Aber was wir hoffen dürfen: Gottes Liebe bleibt immer liebevoll.

Gottes Liebe hat kein Ende. Es gibt mehr als genug von ihr. Sie fließt über, auf Himmel und Erde und auf jeden und jede von uns. Und wir antworten mit unserem Lob und Dank an Gott: Gloria!

### Lied „Gloria“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text und Musik: Michael Martin,  
2017 Zebe Music

### Liebesgeschichte 2

**Stefanie Schardien:** Traudel und Ella, Euch zwei treffe ich oft zusammen. Oma und Enkelin. Traudel, kannst Du die Liebe zwischen Euch beschreiben?

**Traudel Hannig:** Für mich ist vor allem wichtig, dass ich Ella meine Zeit schenken möchte. Als Oma hab ich die ja. Ihre Mama arbeitet. Und da verbringen wir beide viel Zeit miteinander.

## Sendung zum Nachlesen

**Stefanie Schardien:** Liebe ist...gemeinsame Zeit. Was macht Ihr in der gemeinsamen Zeit?

**Ella Hannig:** Meine Oma macht alles mit mir mit: Früher Kinderturnen, heute Tanzen. Radfahren hat sie mir beigebracht.

**Traudel Hannig:** Genau. Oder wir machen zusammen Urlaub. Ich bin also so eine Art Begleiterin beim Weltendecken, würde ich sagen. Und, ja, ich versuche ihr schon auch zu zeigen, was mir selbst in der Welt wichtig ist: Verantwortung übernehmen.

**Stefanie Schardien:** Und Eure Liebe...?

**Traudel Hannig:** Ja, unsere Liebe....? Die ist für mich so eine ganz tiefe Freundschaft.

**Stefanie Schardien:** Und Ella, wie zeigst du deiner Oma, dass du sie lieb hast?

**Ella Hannig:** Ich denke, das merkt sie, weil ich ihr ja oft Küsschen gebe und - naja... ;-) fast immer lieb zu ihr bin.

**Stefanie Schardien:** Kracht das auch mal zwischen Euch?

**Traudel Hannig:** O, es geht eigentlich sehr harmonisch bei uns zu... Aber an eine Situation erinnere ich mich tatsächlich. In der Zeit beim Homeschooling, da hab selbst ich mal die Nerven verloren.

## Sendung zum Nachlesen

**Stefanie Schardien:** Und wer von Euch geht dann zuerst wieder auf die andere zu?

**Ella Hannig:** Ich natürlich! Nee, stimmt schon. Eher die Oma. Dann macht sie meistens einen guten Vorschlag.

### Instrumental „Liebe, die du mich zum Bilde“

Melodie: Meinigen 1693

### Liebesgeschichte 3

**Stefanie Schardien:** Von der Liebe zwischen einem Paar haben wir gehört. Und zwischen den Generationen. In Alex Liebesgeschichte geht's um wieder was anderes: Um den Beruf...

Alex, wir zwei arbeiten öfter mal zusammen. Du bist Bestatter. Für viele Menschen ein undenkbarer Job. Aber ich erlebe bei Dir: Du liebst ihn. Wie kam es dazu?

**Alex Diehl:** Für mich war das auch undenkbar. Aber damals war ich unglücklich mit meinem alten Job. Da hat mich ein befreundeter Bestatter gefragt: Willst Du nicht bei mir anfangen? Und ich: „Nein Mann! Ich schieb doch keine Leichen durch die Gegend!“ Aber ich war irgendwie neugierig. Hab es mir angeschaut und gleich gemerkt: Ich kann das doch! Und bin da gerne hängen geblieben.

## Sendung zum Nachlesen

**Stefanie Schardien:** Was liebst Du daran?

**Alex Diehl:** Ich komme zu den Angehörigen in einem totalen Ausnahmezustand. Und ihnen da zu helfen, das liebe ich. Was mir auch total wichtig ist: Ich helfe allen, egal welcher Status, wieviel Kohle, egal welche Titel, welches Ansehen in der Gesellschaft, was sie sich alles aufgebaut haben oder eben auch nicht, egal was die Menschen glauben oder hoffen: Da ist einfach jemand gestorben.

**Stefanie Schardien:** Gibst du auch Liebe weiter in deinem Beruf?

**Alex Diehl:** Ja klar! Ich glaube, das ist das wichtigste überhaupt. Ich kann die Situation ja eh nicht mehr retten! Aber ich kann da sein und mit aushalten, loszulassen. Ganz unterschiedlich: Mal jemanden umarmen, Worte finden für das, was so ungerecht ist am Tod oder was so hilflos macht. Mal Psalm 23 beten und manchmal einfach nur schweigen. Das finde ich, ist Liebe weitergeben.

### Lied „Liebe, die du mich zum Bilde“

*Liebe, die du mich zum Bilde  
deiner Gottheit hast gemacht,  
Liebe, die du mich so milde  
nach dem Fall hast wiederbracht:  
Liebe, dir ergeb ich mich,  
dein zu bleiben ewiglich.*

## Sendung zum Nachlesen

*Liebe, die du mich erkoren,  
eh ich noch geschaffen war,  
Liebe, die du Mensch geboren  
und mir gleich wardst ganz und gar:  
Liebe, dir ergeb ich mich,  
dein zu bleiben ewiglich.*

*Liebe, die du Kraft und Leben,  
Licht und Wahrheit, Geist und Wort,  
Liebe, die sich ganz ergeben  
mir zum Heil und Seelenhort:  
Liebe, dir ergeb ich mich,  
dein zu bleiben ewiglich.*

Text: Johann Scheffler 1667, Strophe 4 Frankfurt/ Main 1695,  
Melodie: Meiningen 1693

### Lesung 1. Kor 13

**Steffi Schardien:** Vielleicht den berühmtesten Text der Welt über die Liebe hat Paulus geschrieben. In seinem Brief an die Menschen in der Korinther Gemeinde...

**Ella Hannig:** Stellt euch vor: Ich kann die Sprachen der Menschen sprechen und sogar die Sprachen der Engel. Wenn ich keine Liebe habe, bin ich wie ein dröhnender Gong oder ein schepperndes Becken. Oder stellt euch vor: Ich kann reden wie ein Prophet, kenne alle Geheimnisse und habe jede Erkenntnis. Oder sogar: Ich besitze den

## Sendung zum Nachlesen

stärksten Glauben -sodass ich Berge versetzen kann. Wenn ich keine Liebe habe, bin ich nichts.

Stellt euch vor: Ich verteile meinen gesamten Besitz. Oder ich bin sogar bereit, mich bei lebendigem Leib verbrennen zu lassen. Wenn ich keine Liebe habe, nützt mir das gar nichts.

**Alex Diehl:** Die Liebe ist geduldig. Gütig ist sie, die Liebe. Die Liebe ereifert sich nicht. Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf. Sie ist nicht unverschämt. Sie sucht nicht den eigenen Vorteil. Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht, wenn ein Unrecht geschieht. Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt. Sie erträgt alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles. Sie hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

<sup>13</sup>Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung, Liebe -diese drei. Doch am größten von ihnen ist die Liebe.

### Gesungenes Glaubensbekenntnis

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Lothar Petzold 1969,  
Melodie: Johannes Petzold 1977

### Predigt 1

**Stefanie Schardien: 1. Trauungen: Kitschig?**

Liebesgeschichten zu hören, ist toll. Aber über die Liebe zu predigen...  
Ist da nicht eigentlich alles schon gesagt? Und gesungen und gedichtet?

## Sendung zum Nachlesen

Paulus - ja, der hatte es gut. Der war ziemlich früh dabei mit seinem Text über die Liebe, den wir gerade gehört haben. Eine schöne Mischung aus Glaube und Poesie.

Kein Wunder, dass seine Worte in quasi jedem Traugottesdienst vorkommen (Michael?). Langmütig, gütig, nicht reizbar, nicht nachtragend... Die Reaktionen sind, nun ja... gemischt. Das Brautpaar und die frisch verliebten Paare in der Kirche? Die nicken hoffnungsvoll. Ja, genau. So erleben wir das miteinander.

Bei den lang Verheirateten oder Getrennten in der Hochzeitsgesellschaft gibt es Seufzen und leises Kichern. Ach ja... am Anfang... Alles rosarot. Bis es losgeht mit nicht zugeschraubten Zahnpastatuben. Bis man merkt: Ich will nicht alles ertragen... Hatte Paulus echt so ein Idealbild von der Liebe? Kitschig? Selbst verheiratet war er wohl nicht. Da ist vielleicht der Romantiker in ihm durchgegangen.

### 2. Liebe als Gemeinde-Auftrag

Wobei, fairerweise: Der Brief war keine Glückwunschkarte an ein frisch verheiratetes Liebespaar. Auch wenn das nie so ganz zu trennen ist: Es geht Paulus gar nicht um romantische Liebe, Eros. Sondern um „agapé“, soziale Liebe, Nächstenliebe. Der Brief geht ja an die christliche Gemeinde in Korinth, eine ziemlich bunte Truppe mit unterschiedlichen Ansichten: Was ist gut und richtig? Wer hat mehr Ahnung? Wer ist frommer? Kurz: Es gab viele Streitereien.

In seinem „Liebes“-Brief macht Paulus klar: Wenn ihr in Eurem ganzen Engagement das Wichtigste von Gottes Botschaft, Gottes Liebe zu Euch allen vergesst und letztlich gegeneinander arbeitet, dann wird nichts

## Sendung zum Nachlesen

aufblühen in dieser Gemeinde... Egal, was Ihr Tolles könnt und wisst. Und dann das Loblied darauf, was die Liebe alles ist, was sie tut und lässt. Bitteschön.

### 3. All we need... ein einfaches Rezept?

Was für ein klasse Rezept! Warum hat uns heute das eigentlich vorher noch niemand gesagt? Einfach Lieben! Dann hätten wir uns den ganzen Streit in der Corona-Zeit gespart: Wer wird priorisiert? Erinnern Sie sich noch? Alle waren wahnsinnig energisch in ihren Positionen: Richtig - falsch! Und wenn ich an die bevorstehenden Zerreißproben im Winter denke: Vermutlich dieselben Debatten, nur noch schärfer: Wer darf in gut geheizten Räumen arbeiten, wer nicht? Immer wieder Angst: Bekomme ich genug? Andere zu viel? Bei dem, was uns in den nächsten Monaten, vielleicht wieder Jahren droht: Wenn wir da ohne Herz dran gehen...? Ehrlich: davor graut es mir. Aber umgekehrt: Wenn wir das schaffen, macht es mir Hoffnung.

Vielleicht müssten wir es probieren: Uns etwa mehrmals sagen: „Ich bin geliebt. Darum kann ich Liebe hergeben.“? Ja, vielleicht naiv. Nach Paulus das Patentrezept: Ohne Liebe ist alles nichts. Oder wie die Beatles es positiv formuliert haben: All you need is love.

### Vortragstück „All you need is love“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

John Lennon/Paul McCartney

## Sendung zum Nachlesen

### Predigt 2

**Stefanie Schardien:** Hm... ach, wenn das alles so leicht wäre mit der Liebe, wie es bei den Beatles oder Paulus klingt. Aber wir scheitern doch ständig daran: Als Paare, als Gesellschaft. Soviel Hass und Streit, Wut, Missgunst. Ist Paulus' Liebesbrief eben doch nur romantischer Kitsch? Oder umgekehrt die totale Überforderung, wenn er das ernsthaft erwartet? Beides wäre jedenfalls eins: unrealistisch. Können die Menschen in Korinth oder wir heute diesen alten Text also beiseitelegen? Und die Beatles gleich mit - und vermutlich wohl 90 Prozent der Liebeslieder?

#### 4. Echte Erfahrungen - in Bruchstücken

Könnte man, wenn... ja, wenn wir nicht aber immer wieder etwas von dieser Liebe spüren würden. Das können wir ja nicht weg reden. Das fühlen wir: echt. Und echt ist nie kitschig. In einzelnen Zeiten, manchmal nur Momenten. In Bruchstücken. Wenn Traudel mit Ella beim Homeschooling weitermacht im Lockdown. Das ist sie doch: die geduldige Liebe. Wenn Alex und seine Frau ihre Liebe unter Gottes Segen stellen und das feiern: Die Liebe, die alles hofft für die Zukunft. Oder wenn Alex wichtig ist: Alle, selbst furchtbare Menschen zu Lebzeiten bekommen eine würdige Beerdigung. Da scheint sie durch, die gütige, nicht nachtragende Liebe.

Dass wir die Liebe also noch nicht so perfekt, sondern in Bruchstücken erleben, das spricht für mich überhaupt nicht dagegen, dass es sie in Vollkommenheit geben kann. Für mich sprechen diese Momente eher dafür. Weil sie mich hoffen lassen: Was ich erlebe, das gehört zu etwas ganz Großem. Als Christin ist das für mich wie für Paulus Gottes Liebe,

## Sendung zum Nachlesen

die ich durch meine Erfahrungen hindurch spüre, von der ich zehre. Ich glaube: Doch, es gibt in Gott... Liebe ohne Zickelein über Zahnpastatuben, ohne das Verlöschen mit der Zeit oder gar Verkehrtwerden in Gift und Galle, sondern vollkommen und unendlich: Das ist die Gottes-Edition der Liebe.

### 5. Liebe wirkt in unser aller Leben hinein

Es liegt an uns. Ja, wir können uns nur auf das konzentrieren, was unvollkommen und verzerrt an der Liebe ist: zerbrechende, abkühlende Liebe. Lieblosigkeiten in der Welt.

Realistisch ist das nicht. Ich würde ja jede Wette eingehen, dass viel mehr Liebe gibt als man denkt. Wenn wir mal genau hinschauen. Liebe von Paaren, in der Familie, in tollen Berufen, zum Haustier. Die Liebe, die SporttrainerInnen in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen stecken, die ganze Liebe zur Musik erst. Und, und, und...

Das alles bleibt ja nicht für sich.

Es wirkt in unser aller Leben hinein. Wir schätzen das viel zu wenig. Aber unsere Gesellschaft lebt davon - schon lange. Von solchen Voraussetzungen, die der Staat selbst nicht schaffen kann, wie es der Verfassungsrichter Böckenförde einmal genannt hat. Die halten die Gesellschaft zusammen. Wie diese Herzklammer.

Das ist kein Kitsch. Denn wir machen diese Liebeserfahrungen. Echt. Das ist keine Überforderung: Wir dürfen von Gottes Liebe nehmen, soviel wir wollen. Dürfen damit lieben, was das Zeug hält. Dürfen sie weitertragen und weiterleben. Und drum:

## Sendung zum Nachlesen

Ja, stimmt, gesagt und gesungen und gedichtet wurde vermutlich schon eigentlich alles über die Liebe. Aber genommen und genossen und getan werden darf davon noch ganz viel. Amen.

### Lied „Prayer for Peace“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text und Musik: Michael Martin, 2022,  
ZebeMusic

### Herz Aktion (dazu Musikuntermalung)

**Stefanie Schardien:** Wem schenkst Du Dein Herz? Was ist dir „lieb“ im Leben und wo erlebst Du Liebe als das, was uns zusammenhält. Wir haben kleine Herzen zum Anklebmen verteilt. Wer mag, kann sein Herz direkt jemandem anstecken, um ein Stück Liebe weiterzugeben. Und Sie zu Hause, an wen denken Sie gerade besonders liebevoll?

### Fürbitten mit Kehrsvers „Kyrie eleison“

**Stefanie Schardien:** An so vielen Orten lässt sich Liebe entdecken. So unterschiedlich kann sie sein in unserem Leben. Danken für das Geschenk der Liebe. Bitten für das, was Liebe in schweren Zeiten braucht und was sie in guten erschaffen kann, das wollen wir nun im Gebet:

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Musik: Joachim Dierks, Zebe Music 2014

## Sendung zum Nachlesen

### Vaterunser

Stefanie Schardien: Mit Jesu Worten beten wir gemeinsam wir weiter:

*Vater unser im Himmel*

*Geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

### Segenslied „Gott segne dich“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Jutta Hager,  
Melodie: Eric Bond,  
Claudius Verlag, München

## Sendung zum Nachlesen

### Zuschauertelefon

**Ella Hannig:** Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern!  
Vielleicht möchten Sie nach dem Gottesdienst noch mit uns sprechen.  
Vielleicht haben Sie Fragen zu dem,  
was Sie bei uns gehört oder gesehen haben.  
Dann rufen Sie uns an! Unter der eingeblendeten Telefonnummer 0700  
14 14 10 10 sind wir bis 18.00 Uhr gerne für Sie da.  
Der Gottesdienst am nächsten Sonntag kommt aus Marktgraiz. Feiern  
Sie gerne wieder mit!

### Segen

**Stefanie Schardien:** Dass Gott uns liebt, und schützt und stärkt, das  
versprechen wir am Ende jedes Gottesdienstes: Geht in diese Woche  
unter Gottes Segen.  
Gott segne euch und behüte euch.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.  
Amen.

### Song: „Rejoice“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

[Nils Schröder \(Young spirits\), Hamburg](#)

## Sendung zum Nachlesen

---

\*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

---

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de) und [www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!